

Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Bodensee

Vereinigung deutscher, österreichischer und schweizerischer Feldornithologen des Bodenseegebietes
Beyerlestraße 22, D-78464 Konstanz, Telefon +49 (0) 75 31/6 56 33, Fax +49 (0) 75 31/81 85 38
www.bodensee-ornis.de

Ornithologischer Rundbrief für das Bodenseegebiet

Nr. 178

Oktober 2005

Zusammengestellt von
Harald Jacoby, Gerhard Knötzsch, Anne Puchta und Jürgen Ulmer
Nur zur persönlichen Information; gilt nicht als Veröffentlichung!

Herzliche Einladung

Am **Samstag, 5. November 2005** findet **ab 9.30 Uhr** die Jahresversammlung der OAB
in der Aula der **Kantonsschule Romanshorn**, Weitenzelgstraße, statt.

Programm

09.30 Uhr Begrüßung Rektor Alois Krähenmann (Kantonsschule) und Harald Jacoby

09.45 bis 12.30 Uhr Kurzberichte aus den Arbeits- und Projektgruppen

<i>Jahresheft „Netta“</i>	Stefan Werner
<i>Avifaunistische Kommission Bodensee</i>	Matthias Hemprich
<i>Finanzen</i>	Harald Jacoby
<i>Homepage der OAB</i>	Harald Jacoby
<i>Dateneingabe und Datenauswertung: Arbeiten mit MiniAvi</i>	Georg Heine
<i>Zugplanbeobachtungen im Eriskircher Ried</i>	Gerhard Knötzsch
<i>Internationale Wasservogelzählung</i>	Dr. Hans-Günther Bauer
<i>Fangstation Mettnau der Vogelwarte Radolfzell</i>	Rolf Schlenker

12.30 bis 13.30 Uhr Mittagspause

13.30 bis 17.30 Uhr Weitere Berichte

<i>Erkenntnisse aus 35 Jahren Linientaxierung am westlichen Bodensee</i>	Siegfried Schuster
<i>Zehn Jahre Teichrohrsänger-Erfassung in der Reutiner Bucht</i>	Anne Puchta
<i>Vergleich des sichtbaren Frühjahrszugs: Horn/KN - Niederlande</i>	Dr. Georg Armbruster
<i>Der Alpensegler in Baden-Württemberg - Bestandsentwicklung und Monitoring</i>	Matthias Schmidt
<i>Neues von ADEBAR (Atlas deutscher Brutvogelarten)</i>	Sebastian Olschewski

15.45 bis 16.15 Uhr Pause

<i>Management für den Großen Brachvogel in Vorarlberg (DVD)</i>	Alwin Schönenberger
<i>Brutvorkommen des Steinrötels im Oberallgäu</i>	Dr. Hans-Günther Bauer
<i>Naturschutz im Bojana-Delta (Albanien/Montenegro)</i>	Dr. Martin Schneider-Jacoby

Änderungen vorbehalten! Gäste sind herzlich willkommen.

Spenden für die OAB

Bei folgenden Mitarbeitern, die unsere Arbeit im zurückliegenden Quartal durch einen finanziellen Beitrag unterstützt haben, bedanken wir uns herzlich:

Dr. Walter Leuthold-Glinz 100 CHF, Dr. Jürgen Schöffner 50 €

Unsere Konten für Ihre Spenden:

Überweisen Sie bitte Ihren freiwilligen Beitrag für das laufende Jahr auf eines der folgenden Konten:

217-724.810.01 G	UBS Schweizerische Bankgesellschaft Kreuzlingen	
660 22658 00	Baden-Württembergische Bank Konstanz	(BLZ 690 200 20)
1900 968	Raiffeisen-Landesbank Bregenz	(BLZ 37462)

Bericht Brutzeit/Sommer 2005

Redaktionssitzung: 23. Oktober 2005 Friedrichshafen; Redaktionsschluss: 25. Oktober 2005

Abkürzungsverzeichnis:

Beobachter (Verzeichnis 2005):

AB	Arne Brall	GK	Gerhard Knötzsch	ESo	Edith Sonnenschein
DB	Daniel Bruderer	PK	Peter Knaus	HSt	Herbert Stark
GB	Hans-Günther Bauer	GL	Guido Leutenegger	MSch	Martin Schneider-Jacoby
VB	Vinzenz Blum	HL	Hans Leuzinger	MSr	Markus Schleicher
MDe	Markus Deutsch	WL	Walter Leuthold	RS	Rolf Schlenker
HE	Hans Eggenberger	UM	Ulrich Maier	RSo	Roland Sokolowski
HF	Helmut Fries	WMo	Willi Mosbrugger	SS	Siegfried Schuster
WF	Walter Frenz	RO	Rudolf Ortlieb	WSü	Werner Schümperlin
CG	Christian Gönner	SO	Sebastian Olschewski	AT	Albrecht Teichmann
JG	Jörg Günther	AP	Anne Puchta	GT	Gerhard Thielcke
OG	Otto Graf	BPo	Bernhard Porer	ST	Stephan Trösch
DH	Diethelm Heuschen	FP	Frank Portala	JU	Jürgen Ulmer
DHz	Dietmar Heinz	HR	Hermann Reinhardt	HeWe	Heinrich Werner
MH	Matthias Hemprich	LR	Luis Ramos	HWa	Hartmut Walter
GJ	Günther Jung	PR	Petra Rittmann	HWe	Hanns Werner
GJu	Georg Juen	ASö	Alwin Schönenberger	PW	Peter Willi
HJ	Harald Jacoby	BS	Bernd Schürenberg	SW	Stefan Werner
BK	Bruno Keist	BSa	Brigitte Schaudt	UW	Udo von Wicht
DK	Detlef Koch	ES	Ekkehard Seitz		

Institutionen/Quellen:

AFK	Avifaunistische Kommission Österreich	ID-V	Ornithologischer Informationsdienst Vorarlberg
AKB	Avifaunistische Kommission Bodensee	SAK	Schweizerische Avifaunistische Kommission
DSK	Deutsche Seltenheitenkommission	Vowa	Vogelwarte
ID-CH	Ornithologischer Informationsdienst Schweiz	WVZ	Wasservogelzählung

Beobachtungsorte:

Arh.	Altrhein	LI	Kreis Lindau
Bregam.	Bregenzer Achmündung	Mett.	Halbinsel Mettnau
Erisk.	Eriskircher Ried	Rad.	Radolfzell
Erm.	Ermatinger Becken	Radam.	Radolfzeller Aachmündung
Fb.	Fußacher Bucht	Rhd.	Rheindelta
FN	Bodenseekreis	Rhsp.	Rheinspitz
Frhf.	Friedrichshafen (Stadtgebiet)	Rsp.	Rohrspitz
Fu.	Fußacher Ried	RV	Kreis Ravensburg
Gai.	Gaißauer Ried	Sd.	Sanddelta
Heb.	Hegnebucht	SG	Kanton St. Gallen
Hö.	Höchster Ried	SH	Kanton Schaffhausen
Kb.	Konstanzer Bucht	Stockam.	Stockacher Aachmündung
KN	Kreis Konstanz	TG	Kanton Thurgau
Kstz.	Konstanz (Stadtgebiet)	Wollr.	Wollmatinger Ried
Lau.	Lauteracher Ried	Ww.	Wetterwinkel

Wir danken allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sehr herzlich für die wertvollen Beiträge zum 178. Rundbrief und freuen uns weiterhin auf eine gute Zusammenarbeit! Besonders dankbar sind wir Ihnen, wenn Sie Ihre Beobachtungen im OAB-Format melden.

Eine Berücksichtigung und korrekte Archivierung Ihrer Meldungen ist nur noch dann möglich, wenn Sie die Vorgaben des OAB-Datenformats beachten. Wir informieren Sie gerne über die verschiedenen Möglichkeiten, die wir Ihnen für die Dateneingabe anbieten können.

Sollten Sie Ihre Mitteilungen im vorliegenden Rundbrief nicht oder nur teilweise berücksichtigt finden, so bitten wir um Ihr Verständnis. Alle Beobachtungen werden archiviert und stehen auch Ihnen für Auswertungen zur Verfügung.

Allgemeine Bemerkungen:

Sommer 2005 – das war der Sommer mit dem Paukenschlag! Die Brutsaison war bereits weitestgehend abgeschlossen, der Bodensee-Wasserstand längst auf spätherbstlichem Niveau und die Feldornithologen rund um den See entsprechend im „Limi-Fieber“, da stellte der Bodensee Ende August erneut eindrücklich die Unvorhersagbarkeit des Wasserregimes eines nicht stauregulierten Voralpensees unter Beweis: Binnen weniger Tage stieg der Seespiegel infolge eines ausgeprägten Genuatiefs und extrem hoher Niederschläge im alpinen Einzugsgebiet (mit bisher nie gemessenen Tagessummen von bis zu 240 mm in 24 h!) um knapp 90 cm an und erreichte am 26.08. mit 409 cm seinen Höchststand.

Zuvor hatten überwiegend warm-trockene Witterung in der zweiten Maihälfte und eine zweiwöchige Hitzeperiode Ende Juni dafür gesorgt, dass der Bodensee-Pegel, der lange Zeit der langjährigen mittleren Wasserstandskurve gefolgt war, trotz leicht überdurchschnittlicher Juli-Niederschläge im östlichen Bodenseeraum (107-112 %) weit hinter den durchschnittlichen Sommerwerten zurückgeblieben war (vgl. OR 177).

Insgesamt zeichneten sich die Monate Mai bis Juli durch leicht überdurchschnittliche Temperaturen und in der Summe (trotz eines vermeintlich „verregneten“ Sommers!) unterdurchschnittliche Niederschläge auf. Abweichend davon war der August erstmals seit 1996 kühler als im langjährigen Mittel (-0,4° C Kstz., -1,1° C Lindau), und wies im östlichen Bodenseeraum einen deutlichen Niederschlagsüberschuss auf (124 %).

Für Brutvögel waren folgende Witterungsereignisse von maßgeblicher Bedeutung für den Brutverlauf und -erfolg:

Der niedrige und nach einem vorläufigen Maximum von nur 366 cm am 05./08.06. wieder absinkende Wasserstand war hauptverantwortlich für den schlechten Bruterfolg insbesondere der Lappentaucher, aber auch spät brütender Enten wie Kolben- und Reiherente. Auch für den Drosselrohrsänger waren die Bruthabitate im aquatischen Uferöhricht nur sehr eingeschränkt nutzbar.

Eine kühle Regenperiode Anfang Mai schmälerte den Bruterfolg der Frühbrüter (z. B. Graureiher, Kiebitz).

Die Hitzeperiode Ende Juni wirkte sich wegen der Austrocknung des Oberbodens ungünstig auf die Kiebitz-Küken der Ersatzbruten aus, konnte aber von vielen anderen Arten zur erfolgreichen Jungenaufzucht genutzt werden (z. B. Mauersegler und Teichrohrsänger).

Zu den Highlights der Brutsaison 2005 gehört neben den ersten sicheren Brutnachweisen des Alpenseglers auch die „Renaissance“ der Dohle als Gebäudebrüter im Bodenseeraum (Kolonie Gießenbrücke).

Witterungsdaten von Konstanz (Deutscher Wetterdienst, Station 10929 Konstanz)

Quelle: www.dwd.de/de/FundE/Klima/KLIS/daten/online/nat/ausgabe_tageswerte.htm

2005	Mai	Juni	Juli	August
Monatsmitteltemperatur (°C)	14.3	19.0	18.9	17.3
<i>Durchschnitt 1961-1990</i>	<i>13.1</i>	<i>16.3</i>	<i>18.5</i>	<i>17.7</i>
Niederschlagsmenge in mm	90.5	62.4	80.3	92.8
<i>Durchschnitt 1961-1990</i>	<i>85.3</i>	<i>105.0</i>	<i>102.1</i>	<i>88.2</i>
Pegelmittel Kstz. in cm	345	354	340	346
<i>Durchschnitt 1943-1992</i>	<i>356</i>	<i>407</i>	<i>421</i>	<i>392</i>

Beobachtungen Brutzeit/Sommer 2005:

Ein Sternchen ("*") hinter dem Artnamen bedeutet: Die Beobachtung wird vorbehaltlich der Anerkennung durch die zuständige avifaunistische Kommission mitgeteilt.

Zwergtaucher: Am Bodenseeufer wie bei Hauben- und Schwarzhalstaucher miserabler Bruterfolg: Im Erm. lediglich 3 Fam. mit 4 juv. (davon 2 Fam. in einem Teich, nicht am Seeufer), in der Heb. 4 Fam. mit 5 juv. (HF, BPO). Im April/Mai 20 Rev. im Rhd. Dort 4 Fam. mit 6 juv. im August im Sd., eine Fam. mit 3 juv. im Hafen Gaißau und am 15.10. noch ein bettelnder juv. im Hafen Höchst (DB). Auf Kleingewässern im Hinterland gab es dagegen durchwegs guten Bruterfolg, z.B. Bündlisried/Bodanrück 4 erfolgreiche Bp, wahrscheinlich auch Zweitbruten: ab 30.06. flügte juv., noch Mitte September Bettelrufe (SS). Am Bichelweiher bei Lindau-Enzisweiler erfolgreiche Spätbruten: Im Aug./Sept. 4 Bp mit insgesamt 6 juv., im Juli hier nur ein juv. (U. Dummler). Ferner eine Fam. mit 2 juv. am 15.08. auf dem Klosterweiher, Golfplatz Lindau (S. Reball), wo „normalerweise“ keine Zwergtaucher brüten. Im Heudorfer Ried/Hegau am 29.08. ein ad. und ein juv. (HWe).

Haubentaucher: Am ganzen See mit Ausnahme der Bregenzer Bucht nur sehr geringer Bruterfolg, insgesamt eines der schlechtesten Brutjahre: Im Erm. nur eine Fam. mit 2 juv., Heb. 7 Fam. mit 11 juv., Seerhein 13 Fam. mit 32 juv. (HF, HJ, BPO). An der Stockam. nur eine Fam. mit einem juv. (SS). Im Erisk. höchstens 10 erfolgreiche Bruten, 10 Nester, die am Unterlauf der Schussen errichtet worden waren, wurden fast alle überschwemmt (GK). Aus dem

Rhd. liegen folgende Daten vor: Am 09.07. Altenrhein/CH 3 Fam. mit 5 juv., Rhsp.-Ww. 43 Fam. mit 74 juv., Sd. 39 Fam. mit 67 juv., Bregam 9 Fam. mit 14 juv. (DB).

Im Raum Lindau 47 Bp mit 101 juv. und in der Schachener Bucht Ende Juni 60 Fam. mit 108 juv. (AP), die von anderen Seeteilen zugewandert sein dürften. Auch bei 29 Bp mit 66 juv., die sich Mitte Juni zwischen Bregenz und Leiblach-Mündung aufhielten, handelte es sich wohl überwiegend um zugewanderte Fam. (AP). Außerdem in der Steinacher Bucht 25 Fam. mit 45 juv. und bei Egnach 3 Fam. mit 4 juv. (DB). Die Masse der Jungvögel schlüpfte in der ersten Junihälfte, d. h. zur Zeit des höchsten Bodenseewasserstandes.

Der starke Anstieg des Seespiegels Ende Aug. veranlasste einige Paare offensichtlich nochmals zu (sehr) späten Bruten: Noch Anfang Okt. in Bregenz ein Bp mit mind. einem juv. im Rückengefieder (M. Lobo) und am 15./16.10. ein Bp mit 2 erst rund 2-wöchigen juv. an der Rheinmündung (DB, U. Dummler, JU).

Für den schlechten Bruterfolg insbesondere im westlichen Bodenseegebiet waren primär die im Frühjahr lange Zeit ungünstigen Wasserstandsverhältnisse verantwortlich.

Schwarzhalstaucher: Die traditionellen Brutplätze im Uferschilfgürtel des Untersees konnten aufgrund des Niederwassers nicht genutzt werden. Im Raum Rad. waren an der Radam.

Ende April und Ende Juni 20-30 ad.; im Juli bis Mitte August im Markelfinger Winkel 20 ad. (SS). Auf dem östlichen Untersee hielten sich Ende April auf der offenen Wasserfläche im Erm. mind. 30 Ind. und in der Heb. 98 Ind. auf – die meisten paarweise; am 05.06. bei kurzzeitig etwas günstigerem Wasserstand in der Heb. ca. 20 Ind. am und im Uferschilf balzend, bei wieder sinkendem Wasserstand in der zweiten Junihälfte nur noch einzelne Paare am Schilfrand (HJ). Keinerlei Bruterfolg! Im Rhd./Schleienloch ein Paar bis 31.05. (JU).

Kormoran: In der Kolonie im Rad. Aachried waren mind. 67 Horste besetzt (SS). Im Bündtlisried/Bodanrück fischten erstmals den ganzen Sommer 1-3 Ind. (SS). Mit max. 87 Nestern am 04.06. in der Kolonie im Rhd. (DB) erfolgte gegenüber dem Vorjahr (58 Nester) trotz Störaktionen an der Brutkolonie (vgl. OR 177) ein weiterer Bestandsanstieg. Mitte Juni zählte DB mind. 120 juv. in 55 Nestern. Einen Monat später waren noch 70 juv. in 32 Nestern. Die Zahl der flüggen juv. dürfte bei etwa 140 liegen (DB).

Zwergdommel: Im Bündtlisried vom 24.05. bis mind. 12.07. ein rufendes ♂ (SS, SW); bei Moos im Juni/Juli an 2 verschiedenen Stellen mehrfach ♂ und ♀ fliegend – evtl. 2 Paare mit Brutversuchen (SS). Im Rhd. flog am 31.07. in der Sd.-Lagune ein ♀ zu keckernden juv. (SS); dort ständig 1 – 2 Rufer und mind. 2 Rev. (DB); ein weiteres Revier im Sd. (DB), je 2 Rev. in der Fb. (DB, WL, PW) und im Schleienloch, dort am 21.08. noch ein Jungvogel mit Flaumfedern am Kopf (JU). Im Wollr. nur ein Rev. am Reichenaudamm (HJ), am 17.08. dort 2 flügge juv. (DH).

Graureiher: In einem Park in Schlatt unter Krähen/Hegau 7 besetzte Horste (SS). Bei Rheinklingen 4 besetzte Horste (WSü). An den Hardtseen bei Gottmadingen 9+2 Horste außerhalb des NSG (J. Marschner). Bei Allensbach auf Bäumen mind. 4 besetzte Horste und Brutverdacht in mind. 4 Schilfgebieten (SS). Im Raum Rad. nur ein flügger juv., Ursache wohl Kleinfischmangel (SS). In der Kolonie in Romanshorn 42 besetzte Horste (DB). Bei der Mülldeponie Gutenfurt/RV 5 besetzte Horste (UM). An den Heger-Weihern/Ziegelei bei Immenstaad wie im Vorjahr 6-7 Horste in Weißtannen (BS). An der Schussenmündung/Erisk. 4 Bp (GK). Die Kolonie bei Lindau umfasste 19-20 Bp, vermutlich aufgrund nass-kalter und windreicher Witterung zu Beginn der Nestlingszeit Anfang Mai wurden lediglich 15 juv. flügge (AP). Bei Wolfurt 8 besetzte Horste (ASö).

Weißstorch: Im gesamten Alpenrheintal (CH+A) 10 Bp mit 22 juv., vier Horste mit 11 juv. befinden sich im Bearbeitungsgebiet der OAB (Lustenau, Dornbirn, Hohenems, Hard); schriftl. Mitt. Reto Zingg (AP). Brutbericht für das deutsche und schweizerische Seegebiet auf Seite 11.

Höckerschwan: Auf der Liebesinsel/Mett. wieder 15 Nester (im Vorjahr 18 Nester auf 10 Ar Fläche), weil Niedrigwasser und damit Uferschilfgürtel trocken. Am 13.05. waren alle Eier zerstört und ein Altvogel tot – Hinweise auf Fischer als Täter (SS).

Graugans: Im Bündtlisried/Bodanrück schlüpfen die pulli von 8 Bp erst am 24.04. (3 Wochen zu spät, da Eis bis Mitte März), die >30 pulli verschwanden im Mai nach und nach; nicht abgewandert, zweimal wurde ein Fuchs mit Gänsepulli beobachtet (SS).

Rostgans: Am traditionellen Brutplatz Öhningen-Wangen eine Fam. mit 9 Jungen (UW). Bei Hausen an der Aach eine Fam. mit 2 pulli (SS), bei Moos 2 Fam. (SS), eine Fam. mit zunächst 6 juv. (5 wurden flügge) im Erisk. (GK, LR). - Vom 24.06. bis 03.08. an der Radam. ein Mauertrupp von 110 ad. (SS).

Schnatterente: Im Raum Rad. 23 Fam. mit 119 pulli, eine Mischfam. mit 3 Kolben- und 6 Schnatterenten-juv. (SS). Der Mauertrupp an der Radam. umfasste vom 12.06. bis 23.07. mind. 800 Ind. (SS), im Erm. am 28.06. 300 Ind. (GJ).

Stockente: Im Raum Rad. 29 Fam., 2 Mischfam. mit 4 bzw. einem Kolbenenten-juv. (SS). Im NSG Wollr. (Erm. + Heb.) 20 Fam. mit 101 juv. (HF, DH, HJ, A. Lehmann). Im Raum Lindau 8 Fam. mit 36 juv. (AP).

Kolbenente: Am bayerischen Bodenseeufer 4 Fam. mit insges. 13 juv. (AP). Im Raum Rad. 11 Fam. mit 61 pulli, davon 7 Fam. erst im August geschlüpft (HR, SS). Im Rhd. 12 Fam. mit 28 pulli Sd., 2 Fam. mit 7 pulli im Ww. und ebenda 5 bzw. ein pulli in Stockentenfamilien (DB), außerdem am 09.08. am Rsp. eine Fam. mit 8 pulli (JU); im Dingelsdorfer Ried/Bodanrück 2 Fam. mit 8 pulli (SS). Im Erm. 4 Fam. mit 10 juv., in der Heb. 2 Fam. mit 7 juv. (HF, HJ). Sehr früh bildete sich im Erm. eine ungewöhnlich große Mauerengesellschaft: 2000 Ind. am 21.06. (DH), 5230 Ind. am 27.06., 3600 Ind. am 08.07. (GJ). Auch im Rhd große Zahlen schon im Mai (450 Ind. am 14.05.) an der Rheinmündung, dort am 13.07. 1020 Ind. und am 20.08. 1350 Ind. sowie gleichzeitig 1370 Ind. am Rsp. (DB).

Moorente: Wieder eine Brut im Bündtlisried: am 31.07. ein ♀ mit 2 juv., ♂ in der Nähe (GB). SS notierte im Bündtlisried von März bis Juli 21 Mal Moorenten, max. 3♂2♀, meist 1-2 Ind., am 02.08. mind. 4 dj. dicht zusammen, aber ohne ♀, wahrscheinlich noch nicht flugfähig.

Mauservogel: an der Radam. vom 30.06. bis 25.08. 2♂1♀, im Bündtlisried 2♂1♀, auf dem Mindelsee ein ♀ (SS).

Reiherente: Im Raum Rad. 15 Fam. mit 58 pulli, 2 Mischfam. mit 1+6 Kolbenenten-juv. (SS). Im Erm. eine Fam. mit 4 juv. (DH). Im Rhd. führte ein ♀ zwei Kolbenenten-juv. (JU).

Schellente: Auffällige Ansammlung von bis zu 3 ♂ und 4 ♀ balzend am 04.06. an der Bregam. Dort von Ende April bis Ende Juni adulte Vögel. Später hielten sich 2 ♀ im Schleienloch auf. Leider (noch) kein Brutnachweis (DB).

Eiderente: Übersommerung von 3 ♂ im Rhd. (div. Beobachter).

Gänsesäger: Die Mausergruppe an der Rheinmündung/Rhd. wird immer kleiner. Bis Mitte Juli max. 85 Ind., erst nach Mitte Juli Zuzug (146 Ind. am 30.07.) und im September bis zu 345 Ind. (10.09., DB). Die Flügel mausernden Ind. gelangten schwimmend zu den Nahrungsgründen vor dem Rsp und zogen sich bei stärkerem Schiffsverkehr in die Mündungsarme des Rheins zurück (DB).

Schwarzmilan: Eine Auswahl: Erisk. 3 Bp (GK), Wollr. 4 Bp (HF, SW, O. Konopik); Rhd. ca. 8 Bp im Gesamtgebiet (AP).

Rohrweihe: Im Wollr. 2 Bp (HF, O. Konopik, A. Lehmann, SW).

Wiesenweihe: Vom 24.05. bis 14.06. hielt sich ein Weibchen (2. KJ) im Dornbirner Ried auf (DB, ASö, JU).

Baumfalke: Folgende Meldungen liegen vor (keine Gesamterfassung): Mett. 2 Bp, Rad. Aachried 2-3 Bp, Hornspitze/Höri ein Bp (SS), Wollr. 3 Bp (HF, O. Konopik, A. Lehmann, SW), Erisk. 2 erfolgreiche Bp (GK), eine erfolgreiche Brut am Bichelweiher/LI (U. Dummler), 2-3 Rev. Bregenz-Hard (ASö), ein Bp mit mind. 2 flüggen juv. bei Egnach (DB).

Wanderfalke: Wie im Vorjahr im deutschen Bodenseegebiet (KN, FN) insgesamt 9 Paare, davon 8 brütend mit insgesamt 12 flüggen Jungvögeln (G. Kersting).

Wachtel: Stärkeres Auftreten als sonst: u. a. im Rhd. am 17.06. 6-7 Rev. (AP), im Lau. mind. 5 Rev. (JU). Am 15.05. im Weitenried 5-7 Rufer (M. Knörl).

Wasserralle: Im Mett.-Teich nur 8 Rev., Bündtlisried/Bodanrück 3 Rev. (SS). Wollr. 7 Rev. (HF, O. Konopik, A. Lehmann, SW). In der Reutiner Bucht eine Spätbrut: am 31.08. ein Bp mit bettelnden juv. (AP). An der Radam. im Juli mehrfach nicht flügge juv. (HR).

Blässhuhn: Am bayerischen Bodenseeufer hatten fast nur in Häfen brütende Paare Erfolg, insgesamt 9 Fam. mit 17 juv., davon kamen aber nur 12 juv. durch (AP). Am Untersee trotz des Niedrigwassers relativ guter Bruterfolg, z. B. Markelfinger Winkel >10 Fam. (SS). Im August schlüpften auf der Mett. in einem Nest 2 pulli im Abstand von 10 Tagen (SS). Im NSG Wollr. (Erm. + Heb.) 44 Fam. mit 87 juv. (HF, DH, E. Klein).

Mausergesellschaften in der 2. Julihälfte: Stockam. ca. 600 Ind. (HWe), Markelfinger Winkel 500 Ind., Mett.-Süd 600 Ind., Radam. 2300 Ind., Horn-Gundholzen 1000 Ind. (SS), Fb. 3000 Ind. (SS). Im Erm. in der ersten Julihälfte ca. 2500 Ind. (HJ, SW), am 07.08. dort 4500 Ind. und in der Heb. 2600 Ind. (HJ).

Flussregenpfeifer: Im Rhd. mind. 6 Rev. am rechten Rheindamm (SS) und 3 Rev. am linken Rheindamm (DB), im Gegensatz zum Vorjahr dort aber kein sicherer Bruterfolg (DB); im Hegau einzelne Rev. in den Kiesgruben Überlingen a.R., EKZ Singen (SS), Steißlingen (HJ); ein Rev. auf Maisacker bei Kressbronn (GK) sowie ein Rev. in der Kiesgrube im Tettlinger Wald (WF).

Kiebitz: ASö, JU und AP (mit E. Ritter, R. Hellmair und E. Häfele) ermittelten im April einen Gesamtbestand von 61-62 Bp im nördlichen Vorarlberger Rheintal. Knapp die Hälfte aller Reviere befand sich in Streuwiesen (davon 13 Rev. im Lau., JU), im Rhd. wurden dagegen alle sechs Erstbruten in Ackerland getätigt und die Riedwiesen nicht mehr als Brutplatz genutzt (AP). Wichtigstes Brutgebiet waren die Ackerkulturen (Mais, Soja, Zuckerrüben) bei Lustenau, wo Ende April 35 Rev. erfasst werden konnten (ASö).

Alle Erstbruten in den Riedwiesen waren erfolglos. Die erfolglosen Brutpaare der Wolfurter Riedgebiete und des Lau. siedelten im Mai ins Schweizer Ried und ins Rhd. um, wo der Bestand bis Ende Mai von 2 bzw. 6 Bp auf 7-8 bzw. 20 Bp anstieg. Insgesamt wurden 41-49 Junge flügge (davon 6 juv. aus 4 Bruten im Rhd.), was einem Bruterfolg von 0,7-0,8 juv./Bp entspricht.

Auf dem Flugplatz Frhf. am 01.06. 3 Bp mit Jungen (GK) und am 02.06. auf einem Maisfeld in Frhf.-Eggenweiler 2 Bp, dort in den Vor-

jahren 5-6 Bp (WF).). Im Föhrenried am 21.06. 5 ad. + 4 juv. (RO).

Im Weitenried ein Bp mit Erfolg, Rad. Aachried 4 Bp ohne Erfolg, Mett. ein Bp ohne Erfolg, Bündtlisried/Bodanrück 3 Bp mit Erfolg (SS). Ein Bp ohne Erfolg im Heudorfer Ried/Hegau (HWe). Auf Gemüsefeldern der Insel Reichenau am 17.04. 11 Rev. (HJ, MSch).

Bekassine: Der Brutbestand im Bodenseeraum beschränkt sich auf folgende Vorkommen: Im Rhd. 5 Rev. + singende ♂ an drei weiteren Stellen am 19.05. (AP). Im Lau. 3-4 Rev., Wolfurt 2 Rev., Dornbirn ein Rev. (ASö, JU).

Uferschnepfe: Drei Bp Ende April im Lau, zwei davon wechselten im Mai ins Rhd., vermutlich aber keine Bruten (DB, AP, JU).

Großer Brachvogel: Der Gesamtbestand im nördlichen Alpenrheintal lag bei 18-19 Bp, 5 Paare hatten Schlüpfertag, lediglich im Dornbirner Ried wurden am 14.06. 2 nicht flügge Junge und am 16.06. ein flügger Jungvogel bemerkt (B. Burtscher, ASö, JU). Der Nichtbrüterbestand im Rhd. umfasste Anfang Mai bereits 140 Ind., Mitte Mai 180 Ind. und stieg danach weiter an, so dass sich bereits Ende Mai 212 Brachvögel im Rhd. aufhielten (AP, JU). Damit setzt sich der seit ein paar Jahren zu beobachtende Trend zu höheren Sommerbeständen fort. Der Mauserbestand lag im Rhd. am 25.08. bei 765 Ind. (AP).

Schwarzkopfmöwe: Im Rhd. am 21.05. 8 Bp auf vier Inseln der Lagune (DB), drei Bp waren später nicht mehr einsehbar; von sechs Paaren konnte der Erfolg dokumentiert werden; ein Paar zog eine Lachmöwe groß und von fünf Paaren wurden insgesamt 8 juv. flügge; ob die zwei anderen Paare Erfolg hatten, blieb unbekannt, am 13.07. waren alle 8 flüggen juv. auf Sandbänken zu sehen (DB). Wohl ein juv. davon am 31.07. und 02.08. bei Egnach (DB).

Zwergmöwe: Im Rhd. erstmals seit Jahren wieder eine durchgehende Übersommerung einer kleinen Gruppe von einem ad. und 12 vj. (DB).

Lachmöwe: Im Rhd. wie im Vorjahr guter Brutbestand mit 920 Bp (900 im Sd. und 20 im Schleienloch). Seit Jahren erstmals wieder ein guter Bruterfolg. Es wurden mind. 1200 juv. flügge (DB). Auf den Seeschwalbenflößen des Lengwiler Weihers neuer Rekord mit 101 Bp und etwa 120 flüggen juv. (DB), am 20.05. auch 5 Bp am Bommer Weiher, welche aber ohne Bruterfolg bleiben (DB); im Wollr. dagegen keine sichere Brut (HJ).

Sturmmöwe: Zwei Bp im Rhd., eines brütete in der Lagune, gab die Brut aber ebenso auf wie ein zweites Paar, welches kurzzeitig ein Nest auf einem Baggerschiff im Rhein errichtete (DB).

Mittelmeermöwe: Ein Paar baute im Wollr. auf einem Seeschwalbenfloß ein Nest und brütete mind. vom 09.05. bis 29.05., danach wurde die Brut aus unbekanntem Gründen aufgegeben (HJ, SW u.a.). Ebenfalls ein Paar auf dem Bruttisch der Seeschwalben bei Romanshorn brütend. Am 02.06. wurde ein ca. 10-tägiger juv. gefüttert. Der Bruttisch wurde zwei Wochen später vom Seeschwalbenfloß, das sich teilweise gelöst hatte, geknickt. Der Reservatsbetreuer sägte den Bruttisch schließlich ab, damit das Floß gerettet werden konnte. Die junge Mittelmeermöwe war schon vorher verschollen (DB).

Flussseeschwalbe: Im Rhd. weitere Bestandeszunahme und neues Maximum von 310 Bp (bisher 252 Bp 2003, DB), ein Großteil der Paare schritt erst im Juni zur Brut. Dank guter Nahrungsverfügbarkeit viele Junge. Max. 414 Junge am 30.07., von denen aber wegen dem Trockenliegen eines Floßes und dem Erscheinen eines dj. Wanderfalkenweibchens nicht alle flügge wurden. Bis zum 13.08. wurden trotzdem von 240 Bp insgesamt 381 juv. flügge (DB). Am Lengwiler Weiher wurden die Flöße flächendeckend von den Lachmöwen besetzt, erst nach Mitte Juni konnten die frei werdenden Flächen besetzt werden, am 11.07. max. 33 Bp, 20 davon brachten 33 juv. hoch (DB). In Romanshorn wegen des Mittelmeermöwenpaares und auf dem Floß rastender Kormorane auch hier (wie am Lengwiler Weiher) erst in der zweiten Junihälfte Brutbeginn. Max. 20 Bp am 01.07., aber nur 8 Junge von 5 Bp wurden flügge (DB). Die Kolonie im Wollr. umfasste mind. 25 Bp, wurde aber aus unbekanntem Gründen Mitte Juni aufgegeben (HJ, SW).

Trauerseeschwalbe: Auch bei dieser Art (vgl. Zwergmöwe) blieben den Juni und Juli über 8 bis 24 Ind. im Rhd. (DB).

Kuckuck: Im Rhd. mind. 7 Rev. (AP), im Erisk. 2 Rev. (GK).

Schleiereule: Im Raum Meersburg-Immenstaad in 2 Nistkästen 5 bzw. 6 Jungvögel (U. Arnold). Von 6 bisher regelmäßig benutzten Nistkästen im Raum Frhf.-Ailingen war in diesem Jahr keiner von Schleiereulen besetzt, aber in 4 Kästen Turmfalkengelege mit 6, 3, 6 Eiern und 7 Jungvögeln (W. Maier). Auf dem Bodanrück wurden bei der Kontrolle von 32 Nistkästen 8 Bp festgestellt (DH, Eulen-AG des NABU).

Mauersegler: In der Altstadt von Lindau erfassten S. Reball und AP 30 Mauersegler-Brutplätze (Einfluglöcher), am Eingang einer Höhle war bereits am 26.06. ein fast flügger Jungvogel zu sehen (frühester Ausflugsstermin in Bad.-Württ.: 07.07.). Die Masse der Brutvögel hatte Lindau bereits am 21.07. verlassen. In Rad. bis 17.08. Rufe von juv. aus einem Nest, die Brutvögel waren schon am 25.07. abgezogen (SS).

Alpensegler: Erste sichere Brutnachweise im Bodenseegebiet (und gleichzeitig in Bayern und Vorarlberg): In Lindau brütete ein Paar am selben Brutplatz wie im Vorjahr (vgl. OR 174). Nach der Erstankunft am 01.05. wurde der Brutplatz spätestens Ende Mai bezogen, die Eiablage erfolgte aber offensichtlich nicht vor Ende Juni. Am 28.07. konnten M. Knörl und AP vom Dachboden des Schulgebäudes aus erstmals leise bittende Jungvögel vernehmen. Die Jungenaufzuchszeit dauerte bis Mitte September; trotz der intensiven Regenfälle Ende Aug. flog mind. ein Jungvogel aus. Die letzte Beobachtung stammt vom 25.09. Von Ende Juli bis Anfang September boten bis zu 9 Alpensegler mit ihren Flugspielen ein eindrucksvolles Schauspiel.

Auch in Bregenz gelang H. Salzgeber am 11.08. ein sicherer Brutnachweis (bittende Jungvögel, Kotsuren) am Vorarlberger Landestheater. Mindestens zwei weitere Bruthöhlen waren besetzt (ASö, H. Salzgeber), bis zu 5 Ind. wurden beobachtet.

Eisvogel: Ein Rev. Erisk. (GK), Brutverdacht am Seerhein (HJ) und im Rhd./Sd. (DB, AP, JU).

Wendehals: Im Raum Hagnau-Immenstaad stellten U. Arnold und BS Ende Mai/Anfang Juni vier Reviere fest. Ein Rev. in Meckenbeuren (MH). In der Kiesgrube Binningen/Hegau sangen am 15.04. zwei im Duett (ESo).

Schwarzspecht: Im Erisk. erstmals ein Rev. mit erfolgreicher Brut am Seeufer (GK).

Feldlerche: Im ganzen Rhd. nur 3-4 Rev. (PW, AP). Im Gai. gab es Bruterfolg: Am 14.07. warnte ein ad. und flog zu bittenden juv. in einem Kartoffelacker (AP). In Ackerkulturen bei Lustenau 2 Rev., vermutlich beide mit Bruterfolg (E. Ritter, AP).

Vom nördlichen Bodenseeraum nur eine Meldung von RV-Oberzell: ein Sänger am 05./13.04. (UM). Auch am Mägdeberg/Hegau sehr spärlich geworden, über weite Strecken sangen nur noch Einzelvögel (ESo).

Uferschwalbe: Meldung nur von einer Kiesgrube bei Eschenz: am 11.06. ca. 170 besetzte Brutröhren (WSü).

Mehlschwalbe: Gesamtbestand Lindau-Insel: 76 Bp, davon brüteten 36 in Kunstnestern (AP).

Baumpieper: Vorkommen von einigen Stellen im Hegau (ESo): NSG Schoren bei Engen: 3-4 Reviere; erste Begehung am 21.04. Es singen nicht immer alle gleichzeitig, Revierschiebungen sind möglich. Kiesgrube Binningen: max. 7 singende ♂ am 15.04. Drei weitere Reviere am Hang NW der Kiesgrube und dem Dorf Weil am 10.06. Außerdem Hohenhewen O- und S-Hang: 7 Rev.; Mägdeberg bis Hohenkrähen: 8 Rev.

Einzel singende ♂: 07.05. Brudertal Engen; 01.06. Philippsberg/Weiterdingen. Der restliche Philippsberg und der Hohenstoffeln wurden nicht kontrolliert. Bei Singen in der Kiesgrube beim EKZ am 02.07. 6 singende ♂ (SS). Am Hohentwiel dank Pflegemaßnahmen 3 Rev., am Hegaukreuz bei Weiterdingen ein Rev. (SW). In einer Kiesgrube bei Mühlhausen-Ehingen im Mai ein fütterndes Bp (SW, HeWe).

Im Rhd. guter Brutbestand mit 16 Rev. im Fu. und Hö. (AP), im Lau. nur 9 Rev. (JU, AP). Im Dornbirner Ried dagegen 21 Rev. (JU).

Schafstelze: Das Brutvorkommen im unteren Thurgau und im angrenzenden Zürcher Weinland lag nach Erhebungen von WSü bei 44 Rev. (hauptsächl. auf Kartoffeläckern); gegenüber den Vorjahren wieder etwas mehr: 2004=40 Rev., 2003=36 Rev., 2002=37 Rev.

Im Rhd. mit 27 Rev. im eingepolderten Bereich gegenüber dem Vorjahr leichter Bestandsrückgang (AP). Bei Lustenau ein Rev. in einem Soja-Acker (E. Ritter, AP). Am 28.05. beobachteten GJu u. a. am Rheindamm/Rhd. ein fütterndes *feldegg*-Paar.

Nachtigall: Im Wollr. 17 Rev. (HF, O. Konopik, SW), am 30.04. am Mindelsee 6 Sänger (GT), Schanderied bei Stockach-Wahlwies 3 Rev. und an der Stockam. 7 Rev. (HWe), Hausener Aachried 7 Rev. (SW), Erisk. 3 Rev. (GK, LR), ein Rev. in Frhf., Nähe Rotachmündung (GK) und im Rhd. ein Rev. (DB).

Hausrotschwanz: Im gesamten Seegebiet bis Ende August/Anfang September Familien mit noch unselbstständigen Jungvögeln, z. B. in Lindau, Altstadt Frhf. und Rad.-Möggingen (GK, AP, RS).

Braunkehlchen: Die Erfassung der Brutvorkommen im nördlichen Alpenrheintal erbrachte folgende Bestände: 18 Rev. im Rhd. (AP); 32 Rev. im Lau. (JU, AP), mind. 42 Rev. im Dorn-

birner Ried (JU). Der isolierte Brutplatz im Heudorfer Ried war von 4 Bp besetzt (HWe).

Schwarzkehlchen: Im Wollr. mind. 4 Rev. (HF, O. Konopik, A. Lehmann, SW); im Rhd. wurde mit 12-13 Rev. der bisher höchste Brutbestand ermittelt (AP), im Lau. 5-6 Rev. (JU, AP), Mindelsee ein Rev. (GT), im Heudorfer Ried/Hegau 2 Rev. (HWe).

Feldschwirl: An der Stockam. 6 Rev. und 5 Rev. im Heudorfer Ried/Hegau (HWe), im Wollr. 23 Rev. (HF, O. Konopik, A. Lehmann, SW), im Erisk. 4 Rev. (GK); im Rhd. mind. 9 Rev. (AP); guter Bestand im nördlichen Vorarlberger Rheintal: am 21.06. 16 Sänger auf 25 km² (AP).

Rohrschwirl: Im Wollr. 29 Rev. (HF, O. Konopik, A. Lehmann, SW); sonst nur noch ein Rev. in der Fb. (T. Stahel, WL, W. Zanola, AP).

Teichrohrsänger: In der Reutiner Bucht, Lindau (5,7 ha) mit mind. 53 Rev. sehr hohe Siedlungsdichte, zwei weitere Rev. befanden sich auf dem angrenzenden Güterbahnhof; mind. 35 Bp hatten Bruterfolg (AP).

Drosselrohrsänger: Im Wollr. 14 Rev. (HF, O. Konopik, A. Lehmann, SW); im Rhd. Mitte Mai bis Anfang Juni 26 Sänger (u.a. 6 Lagune, 5 Fb., 9 Schleienloch; AP).

Orpheusspötter*: Von dieser protokollpflichtigen Art liegen von Mai/Juni 17 Nachweise singender Ind. vor, z. T. Vögel mit längerer Verweildauer im Rad. Aachried (2 Ind.), bei der Uni Kstz. und im Rhd. (2 Ind.). Außerdem einzelne Beobachtungen im Weitenried/Hegau, bei Rad.-Möggingen, auf der Mett., bei Hagnau und Romanshorn. Bitte die noch fehlenden Protokolle an die AKB senden. Am 13.05. im Wollr. ein Sänger (SW; von der AKB anerkannt).

Klappergrasmücke: SW erfasste im Raum Kstz. 11 Rev. Im Erisk. 2 Rev. und am Stadtrand Frhf. ein Rev. (GK).

Waldlaubsänger: Im Wald „Weingarten“ bei Hagnau (~ 300 ha) am 13./14.05. kein einziger Sänger (BS). Ebenso Fehlanzeige am Pfänder (AP) und im Romanshorner Wald (PW). Im Raum Engen/Hegau erfasste ESo dagegen 5-6 Sänger. Bei Kstz. Ende April an 3 Plätzen singend (HJ, GJ), 28.04. Nestbau, 05.05. Rev. noch besetzt, spätere Kontrollen erfolglos (HJ). Am 30.04. am Mindelsee 6 Sänger (GT).

Fitis: Im Erisk. 8 Rev. (GK), in den Riedwiesen des Rhd. auf 285 ha 30 Rev. (AP), im Wollr. mind. 22 Rev. (HF, O. Konopik, A. Lehmann, SW).

Bartmeise: Im Wollr. 11 Rev. (HF, O. Konopik, A. Lehmann, SW); eine erfolgreiche Brut an der Radam. (SW), im Rhd. beringte ASö im August 5 dj. (ob dort erbrütet?).

Beutelmeise: Nur im Rhd. 2 Rev., am 30.06. fütterte im Ww. ein ad. 4 flügge juv. (DB, AP).

Pirol: Exemplarisch einige Meldungen: im Raum Ravensburg im Metzenmoos 1-2 Rev. und im Brochenzeller Wald bis 3 Rev. (UM); im Erisk. 3 Rev. (GK); im Rhd. Riedwiesen - ohne Sd. und Rhsp. 3 Rev. (AP); im Schanderied bei Stockach-Wahlwies 2 Rev. (HWe).

Dohle: Im Raum Frhf. 37 besetzte Nischen in der Ruine Gießenbrücke (GK), 3 Nester Schlosskirche Frhf. (W. Maier), ein Bp Kirche Eriskirch, 3 Bp Kirche Langenargen-Oberdorf (GK); ca. 10 Baumbruten bei Welschingen (ESo) und 2 Baumbruten bei Kressbronn-Laimnau (LR).

Rabenkrähe: Im Erisk. erfassten WF, GK und MSr auf 220 ha 23 Rev., davon 19 mit Nestfund.

Birkenzeisig: Im Stadtgebiet Lindau 7 Rev. (4 Rev. Insel, 2 Rev. Reutin, ein Rev. Zech; Aeschach nicht genügend kontrolliert; AP). Im Erisk. 4 Rev. (GK), im Rhd./Sd. 2 Rev., die juv. eines Bp fliegen am 19.08. aus (MH). Vermutlich dieselbe Fam. (3 Ind., davon mind. 2 flügge juv.) am 21.08. im Rhd./Schleienloch (JU).

Fichtenkreuzschnabel: Bei Liggeringen/KN fütterte am 13.03. ein ♀ 4 juv. (K.-H. Siebenrock).

Grauwammer: Im Rhd. 3 Rev. im Fu. und ein Rev. im Gai., außerdem am 19.05. ein sing. ♂ im Hö. (AP). Im Lau. 6 Rev. (JU), im Schweizer Ried/Lustenau 2 Rev. (AP). Im Weitenried ein singendes ♂ am 15.05. (M. Knörl).

Auszug aus dem Protokoll der Sitzung der Schweizerischen avifaunistischen Kommission vom 18.06.2005

Abgelehnte Fälle:

Eistaucher: Uttwil 3.12.04, 3 Ind.

Revisionen:

Hakengimpel: Berneck SG, zwischen Mitte und Ende März 2001, Männchen 2.KJ, Foto (Maumary, L. & S. Gysel (2002): Seltene Vogelarten und ungewöhnliche Vogelbeobachtungen in der Schweiz im Jahre 2001. 11. Bericht der Schweizerischen Avifaunistischen Kommission. Ornithol. Beob. 99: 249-275

Revidiert und abgelehnt

Avifaunistische Kommission Bodensee (AKB)

Bei der Sitzung vom 08.10.2005 wurden u. a. folgende Fälle bearbeitet und mit einer Empfehlung an die entsprechende nationale Kommission weitergeleitet:

Schwarzkopf-Ruderente: Kesswil, 09.02.05, 1 Ind. (WL). – SAK

Steppenweihe: Binninger Baggersee/Binningen, 17.04.05, 1 W ad. (SW, HeWe). – DSK

Zwergadler: Kiesgrube Dohlen/Ehingen, 22.05.05, 1 Ind. dunkle Morphe. (SW, HeWe). – DSK

Unbestimmter Großfalke: Hornspitze, 13.02.05, 1 Ind. mit den Merkmalen eines Gerfalken (SW). – DSK

Rotflügel-Brachschwalbe: Erm., 26.05.05, 1 Ind. (BPo, MDe, SW). – DSK

Dünnschnabel-Brachvogel: Erm., 17.08.05, 1 Ind. (SW). – DSK

Odinshühnchen: Rhd., 24.05.05, 1 W, Foto (C. Wagner). – AFK

Schwalbenmöwe: Erm., 26.09.04, 1 Ind. 1.KJ (BPo). – DSK

Kurzzehenlerche: Rhd., 07.-08.05.05, 2 Ind., 10.05., 3 Ind., Foto (E. Albegger, P. Kolleritsch, JU et al.). – AFK

Schafstelze mit den Merkmalen der Unterart M.f.feldegg: Rhd., 05.-29.05.05, 1 M, trägt Futter, Foto (MH et al.). – AFK

Mariskensänger: Wollr., 10.05.05, 1 M singend (SW, RSo). – DSK

Rosenstar: Rhd., 27.05.-01.06.05, 1-3 ad., Foto (L. Khil, S. Zinko, UM, MDe et al.). – AFK

Am 08.10.2005 abschließend bearbeitete Fälle:

Felsenschwalbe: Kstz., 31.03.05, 1 Ind. (BPo). – ja, Kategorie A

Orpheusspötter: Bahnhof Reichenau, 13.05.05, 1 M singend (SW). – ja, Kategorie A

Dohle mit den Merkmalen der Unterart C.m.soemmerringii/monedula: Rad. Aachried, 6.3.05, 1 Ind. (SW). – ja, Kategorie A

Weißstorchbruten am westlichen Bodensee

Kreis Konstanz [KN], Linzgau um den Affenberg Salem [FN] und Thurgau [TG] im Jahre 2005

Dr. Udo von Wicht

I. Kreis Konstanz:

1. - 10. Böhringen: 9 Brutpaare (7 Baumhorste, 1 Masthorst, 1 Gebäudehorst): 6 Hpm: 15 Jgz., 3 Hpo, 1 Hpg. - 11. Bohlingen Storchenturm: Hpo. - 12. Radolfzell Kaserne: Hpo. - 13. Steißlingen Betonmasten: Hpo. - 14. Volkertshausen Strommasten: Hpm 3 Jgz. - 15. Wahlwies Holzmasten: Hpm 4 Jgz. - 16. Espasingen Fabrikschornstein: Hpm. 2 Jgz. - 17. Hausen/Aach kath. Kirche Fichte: Hpm. 3 Jgz. - 18. Schlatt u. Kr. Strommasten: Hpm. 3 Jgz. - 19. Beuren/ Aach Holzmasten: Hpm. 2 Jgz. - 20. Kaltbrunn Hochspannungsmasten: Hpm. 4 Jgz. - 21. Friedingen Holzmasten: Hpm. 2 Jgz. - 22. Mühlhausen Strommasten: Hpm. 2 Jgz. - 23. Weitenried Baumhorst: Hpm. 3 Jgz. - (Information: Wolfgang Schäfle, Böhringen).

II. Bodenseekreis (Affenberg Salem und Umgebung):

24. - 35. Mendlishausen: 12 Brutpaare in der Aufzuchtstation: 12 Hpm. 33 Jgz. - 36. - 40. Frickingen: 5 Brutpaare: 2 Hpm. 5 Jgz., 3 Hpo. - 41. - 43. Deisendorf: 3 Brutpaare: 3 Hpm. 9 Jgz. - 44. - 45. Mühlhofen: 2 Brutpaare: 2 Hpm. 4 Jgz. - 46. - 47. Tüfingen: 2 Brutpaare: 2 Hpm. 6 Jgz. - 48. Grasbeuren Kranhorst: 1 Hpm. 4 Jgz. - 49. Mimmenhausen E-Mast: Hpo. - 50. Weildorf Schwarzer Graben: 1 Hpm 2 Jgz. 51. Daisendorf: 1 Hpm. 3 Jgz. 52. - 53. Markdorf: 2 Hpo (Information: Dr. Walter Angst, Affenberg Salem; Ergänzungen durch Franz Beer, Markdorf).

III. Kanton Thurgau:

54. - 55. Kreuzlingen: 2 Hpo. - 56. Kartause Ittingen Scheune: Hpm. 1 Jgz. - 57. Egnach Pappel: Hpm 3 Jgz. - 58. Pfyn Fabrikamin: Hpm. 3 Jgz. - 59. Güttingen Pappel: Hpm 3 Jgz. - 60. Bürglen Fabrikamin: Hpm 4 Jgz. - 61. Schönenberg (Thur) Fabrikamin: Hpm 3 Jgz. - 62. Müllheim Fabrikamin Hpm. 3 Jgz. (Information: Hans Eggenberger, Zihlschlacht).

Statistik (ohne das Hpg [gleichgeschlechtl. Horstpaar] in Böhringen):

1. Zahl der ausgeflogenen Jungvögel (Jgz): 129 (Vorjahr 113). Zunahme 14 %.
2. Horstpaare allgemein (Hpa): 62 (Vorjahr 51). Zunahme 22 %.
3. Horstpaare mit ausgeflog. Jungvögeln (Hpm): 47 (Vorjahr 39), Zunahme 21 %.
4. Horstpaare ohne ausgeflog. Jungvögel (Hpo): 15 (Vorjahr 12), Zunahme 25 %.
5. Durchschnittliche Jungenzahl bei den Hpa: 2,1 (Vorjahr 2,2), Abnahme 4,5 %.
6. Durchschnittliche Jungenzahl bei den Hpm: 2,7 (Vorjahr 2,9), Abnahme 7 %.
7. Anteil der Hpm an den Hpa: 77 % (Vorjahr 76 %).

Bei 12 Neuansiedlungen - so viele wie noch nie bisher: 3 im Kreis Konstanz, 7 im Bodenseekreis und 2 im Kanton Thurgau - erhöhte sich die Gesamtanzahl der Hpa um 10 Horste, weil gleichzeitig Horste aufgegeben wurden: Ein Zeichen für die immer noch erhebliche Fluktuation bei der Wiederansiedlung und ein Hinweis darauf, dass diese Wiederansiedlung noch nicht abgeschlossen ist. Ins Auge fällt daher auch vor allem der prozentuale Anstieg bei den Hpa, der etwa dem Anstieg der Hpm entspricht. Das laufende Jahr hatte demnach einen ähnlichen Bruterfolg zu verzeichnen wie das Vorjahr. Damals kam es zu 8 Neuansiedlungen, was ebenfalls schon eine bis dahin nicht erreichte Zahl bedeutete.

Inzwischen ist es auch an der Zeit, einmal einen Vergleich mit der Storchenbesiedlung in historischer Zeit anzustellen, wobei nur der Kreis Konstanz herangezogen werden kann, da in den übrigen beiden Gebieten noch keine Besiedlung vorlag. Im 19. Jahrhundert gab es westlich einer Linie Konstanz - Überlingen auf deutschem Territorium maximal 22 Brutplätze, von denen bis zur Jahrhundertwende aber schon ein Drittel aufgegeben wurde. Um 1900 gab es nur noch 15 Brutorte. Übrigens ist bis heute unklar, warum der Rückgang der Storchenpopulation bereits in einem solchen Ausmaß im 19. Jahrhundert einsetzte. Das ehemals gut besetzte Alpenrheintal wurde sogar komplett in jener Zeit aufgegeben, was den Autor des Weißstorch-Artikels in der 1. Auflage der Avifauna Bodensee veranlasste, diese Tatsache mit Recht als offene Frage an den Schluss seines Beitrages zu setzen. Denn die allgemein als Rückgangsursachen der europäischen Storchenpopulationen genannten Gründe - Trockenlegung der Feuchtgebiete, Verdrängung der Landschaft, Abschluss in den Durchzugsgebieten und klimatische Einflüsse - hatten zu jener Zeit noch nicht eingesetzt. Die heutige Anzahl der Horste von 23 den damaligen 22 entgegenzusetzen, führt allerdings in die Irre angesichts der Methode der Wiederansiedlung, die die ersten Brutstörche am Fortfliegen hinderte, so dass sie am Brutort im Winter aus tierschützerischen Gründen gefüttert werden mussten und

dadurch auch andere Artgenossen an den Ort der Wiederansiedlung (Böhringen) lockten. Nur so ist die heutige Horstkonzentration dort zu erklären.

Eine bessere Vergleichsmethode wäre es, die Anzahl der von Böhringen aus besiedelten Brutorte zu nehmen, die ja keiner menschlichen Beeinflussung unterlag. Wie weiter oben dargestellt, gab es um 1900 15 Brutorte im fraglichen Gebiet, heute sind es insgesamt wieder 14 um Böhringen herum, von denen allein in diesem Jahr 13 besetzt waren, alle an den alten Brutorten mit Ausnahme von Wahlwies, Kaltbrunn und dem Weitenried. Die vor hundert Jahren herrschende Storchendichte ist also heute praktisch wieder erreicht worden. Allerdings liegt die Antwort auf die Frage nach den Gründen dieser überraschenden kompletten Erholung der Storchpopulation am Bodensee gerade in der heutigen Zeit, in der die oben angeführten Rückgangsgründe sicher noch weithin andauern und in jüngster Zeit dadurch, dass die Verdrahtung der Landschaft etc. nicht nur in den Brutgebieten, sondern jetzt auch in den Durchzugsgebieten die Zugstörche gefährden, sich potenzieren, genauso im Dunkeln wie die Antwort auf die Frage nach den Rückgängen dieser Population im 19. Jahrhundert (alle Angaben zur historischen Besiedlung nach einer sehr informativen Abb. aus der Bodensee-Avifauna 1970).

Zum Verhältnis „Nichtzieher/Zieher“:

Brutjahr	1999	2000	2001	2002	2003
Nichtzieher	38 = 56 %	39 = 51 %	35 = 45 %	34 = 40 %	31 = 36 %
Zieher	30 = 44 %	37 = 49 %	43 = 55 %	49 = 59 %	55 = 64 %
Unbestimmt				1 = 1 %	
Altstörche insg.	68 = 100 %	76 = 100 %	78 = 100%	84 = 100 %	86 = 100%

Brutjahr	2004	2005
Nichtzieher	31 = 30 %	30 = 24 %
Zieher	71 = 70 %	94 = 76 %
Altstörche insg.	102 = 100 %	124 = 100 %

Nur noch jeder vierte Brutstorch bleibt also am Brutort, was auf die vielen Neuansiedlungen zurückzuführen ist, die ausschließlich aus Zugvögeln bestehen. Daher bleibt der numerische Bestand an ehemaligen Standvögeln - übrigens schon seit einiger Zeit - ziemlich gleich. Jungstörche ziehen übrigens alle fort und sind auch bisher ausnahmslos gezogen. Auffallend ist die große Kontinuität bei der prozentualen Abnahme der Nichtzieher bzw. der Zunahme der Zieher. Sie schwankt in all' den Jahren nur zwischen den Werten 4 und 6!

Die schweiz. Gesellschaft für den Weißstorch in Altreu vermeldet für die im Thurgau erbrüteten Jungstörche Ansiedlungen in Oberschwaben, am Oberrhein, in Böhringen, Kaltbrunn und auf dem Affenberg Salem sowie Zugmeldungen aus Spanien (Provinzen Cádiz und Gerona). Die Vogelwarte Radolfzell meldet Ringfunde zweier Nestgeschwister aus einer Brut 2004 in Böhringen: bei Barcelona (im August 2004) und im Serengeti-Nationalpark in Ostafrika am 31.05.2005 (offenbar von einem Raubtier gerissen), ein Vogel, der wohl eher im Winterquartier nach Osten abgekommen ist als dass er die Ostroute gezogen ist. Von den Jungstörchen vom Affenberg Salem gibt es eine Brutmeldung von der französischen Atlantikküste.

Dank

Wolfgang Schäfle in Böhringen, Dr. Walter Angst vom Affenberg Salem sowie Hans Eggenberger, Zihlschlacht, ist wiederum sehr zu danken für die Mitarbeit bei diesem Storchbericht. Auf sie ist der außerordentliche Erfolg der Wiederansiedlung zurückzuführen. Vor allem Wolfgang Schäfle hat sich bei der mühevollen Winterfütterung der nicht ziehenden Brutstörche im Kreis Konstanz große Verdienste erworben, wofür ihm auch vom Kreistag Konstanz bereits im Jahre 2003 der Umweltpreis des Landkreises Konstanz („für die Betreuung von Weißstörchen am westlichen Bodensee“) verliehen wurde.

Der nächste Rundbrief enthält den Bericht über den **Wegzug und den Herbst 2005**. Schicken Sie uns Ihre Meldungen **bitte nur im OAB-Format per E-Mail** oder auf **Meldekärtchen mit den Koordinaten des Beobachtungsorts** bis zum **15. Dezember 2005** an Harald Jacoby, Beyerlestr. 22, D-78464 Konstanz; Tel. +49 (0) 75 31/6 56 33, Fax +49 (0) 75 31/81 85 38; E-Mail: haraldjacoby@t-online.de